



KIRCHTURMGOCKEL

GEMEINDEBRIEF DEZEMBER 2025 BIS FEBRUAR 2026

Evangelische Kirchengemeinde Dreihausen-Heskem
mit Mölln, Roßberg und Wermertshausen



Zu dieser Ausgabe

Liebe Leserinnen und Leser,

schon wieder ist ein Jahr fast zu Ende und die Weihnachtsausgabe unseres Gemeindebriefes liegt vor Ihnen. Gleichzeitig gehen wir neuen Anfängen entgegen: der sechsjährigen Amtszeit unseres neu gewählten Kirchenvorstandes, dem neuen Kirchenjahr, das am 1. Advent beginnt, und in einigen Wochen auch dem neuen Kalenderjahr 2026. Bekanntlich wohnt jedem Anfang „ein Zauber inne“. Wir wünschen jungen und älteren Menschen, dass sie diesen Zauber noch empfinden und nutzen können.

Am 1. Weihnachtsfeiertag findet in diesem Jahr kein Gottesdienst statt. Es war eine Abwägung des Gemeindevorstands. Zum einen besteht sicherlich Bedarf, zum anderen ist dies ein Tag, der gerne in der Familie verbracht wird.

Gerne kommen wir bei den verschiedenen Veranstaltungen in unserer Gemeinde mit Ihnen ins Gespräch über diese Entwicklungen. Vielleicht gelingen uns dann auch gute neue Anfänge und sinnvolle Fortsetzungen.

Wir wünschen Ihnen und Euch eine friedliche Advents- und Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr!

Die Redaktion



Worte zum Innehalten – Gedanken für die Seele

Drei Marias, drei Josefs, ein Affe und wir alle auf dem Weg zur Krippe

Liebe adventlich gestimmte Leserinnen und Leser, „Drei Marias und drei Josefs, geht das denn?“, haben wir uns mit der Jugendreferentin bei der ersten Krippenspielprobe in Dreihausen gefragt. „Ja, das geht.“, haben die Kinder und wir beschlossen. Flugs schrieb die Jugendreferentin zwei Marias und zwei Josefs dazu. Keine enttäuschten Kindertränen diesmal, sondern entzücktes Lachen, als sich die Marias und Josefs aussuchen durften, mit welchen der jeweiligen Josefs und Marias sie spielen möchten. Eigentlich ist das schon Weihnachten, dachte ich. Niemand wird vor der Wirtshaustür abgewiesen, sondern alle dürfen zu Jesus gehören und wir uns entzückt auf

Weihnachten, die Geburt des Friedensbringers, freuen.

Die Kinder haben gar nicht darüber nachgedacht, dass es nur zwei Personen sein könnten. „Werdet wie die Kinder“, sagte Jesus einmal. Wie sie so vertrauensvoll zum Altar laufen und sagen: „Ich möchte gerne Maria und Josef sein.“, ein Teil von der Geschichte Gottes mit uns Menschen werden – Weihnachten verkörpern, sich ganz in die Rolle hineinbegeben, da wollte ich wie ein Kind sein.

Außerdem waren Maria und Josef ganz einfache junge Leute aus einem kleinen Dorf, so wie wir. Gerne machen wir etwas Besonderes aus ihnen, eigentlich hatten sie aber ‚nur‘ einen besonderen Auftrag. Wir alle werden vom Jesuskind liebevoll zur Krippe gezogen, es lächelt uns an. Und früher oder später haben wir alle im Leben einen besonderen Auftrag von Gott, dürfen uns in eine Rolle hineinbegeben, da-

Gedanken zum Innehalten

mit das liebevolle Kind Jesus auch in uns leben kann, z.B. geliebte Menschen umsorgen, Menschen vom Frieden erzählen, sie dazu als Lehrer ermutigen, Eltern sein... Dieses Jahr hören viele: Sorge für Frieden, wenigstens in deiner Umgebung. Ja, Jesus ist auch der Friedefürst. Gott kommt als Kind in den Stall unserer Welt, nicht als Gewaltherrscher – das finde ich dieses Jahr auch besonders beruhigend. Wie gut, dass wir gleich drei Marias und drei Josefs gefunden haben, die diese Freude über dieses besondere Kind des Friedens spielen können.



Damit können sie laut unserer Jugendreferentin und versierten Theaterpädagogin auch gleich die unterschiedlichen Gefühlsfacetten spielen, die Maria und Josef umgaben: von himmelhochjauchzend über diesen besonderen Auftrag, zur Unsicherheit, woher dieses Kind komme und ob man Maria verlassen solle, bis hin zum verzweifelten Mut, diesen besonderen Auftrag anzunehmen und durchzuziehen. In dieser bunten Gefühlswelt erkenne ich mich als Allweltsmaria wieder und wir alle dürfen uns als Marias und Josefs wiedererkennen. Wir schwanken doch mit Jesus und im Glauben auch immer mal wieder von himmelhochjauchzend zum Verzweiflungsmut. Ich lade Sie ein, gehen wir gemeinsam zur Krippe, Gott erwartet uns bereits, wir dürfen bei ihm sein, zu ihm hinlaufen, so wie wir sind. Und falls Sie wirklich keine Lust haben auf

einen besonderen Auftrag, keine Zeit und nichts Besonderes ansteht: das Besondere findet sich im Alltag. Sie sind genauso eingeladen als Hirte, als Engel, als weise Person aus dem Morgenland oder als Schaf – alle kamen sie zur Krippe. Wir sind alle dort, das ist unser Auftrag an Weihnachten. Das ist Weihnachten.



PS: Beim Heskemer Krippenspiel gab es ein Kind, das unbedingt einen Affen spielen möchte, also kommt im Heskemer Krippenspiel auch ein Affe mit zur Krippe. „Klar geht das.“



Impuls:

Hören Sie gern mal in sich hinein im Adventssessel, vielleicht flüstert ihnen das Jesuskind gerade zu, welcher besondere Auftrag auf Sie wartet. (Und sagen Sie bloß nicht, dass Sie dafür zu jung sein könnten, diese Ausrede hat Gott schon von Jeremia gehört.) Vielleicht flüstert er ihnen auch einfach zu, dass es Gott gibt, und dass er sie liebt – auch genauso gut. Sie hören gefühlt nichts? , (dann sind Sie mit Mutter Theresa in guter Gesellschaft). Manchmal hören wir auch durch andere.

Ihre Pfarrerin Aline Seidel

Neues von der Synode

Am 01.10.2025 traf sich die Synode zum letzten Mal in der bekannten Zusammensetzung in Niederweimar. Im Frühjahr 2026 wird sich die Synode mit vielen neuen Gesichtern für die nächste Legislaturperiode neu konstituieren. Diesmal gab es noch genügend Punkte, die zur Abstimmung standen: Dem Jahresabschluss 2024 wurde mehrheitlich zugestimmt.

Auch eine Satzungsänderung bei dem Diakonischen Werk Marburg- Biedenkopf fand eine Zustimmung.

Es wird ein Zweckverband „Kirchenmusik“ gegründet, um unter anderen Bürokratie abzubauen. Ein wichtiger Punkt war die Abstimmung der von den Medien genannten „Grünen Liste“. Hier geht es um eine Liste von Kirchen und Pfarrhäusern, die in Zukunft noch Zuschüsse von über 10.000 Euro für Baumaßnah-

men beantragen dürfen.

Durch die stetige Verringerung der Mitgliederzahlen fehlt natürlich Geld, um bei allen Gebäuden Baumaßnahmen unterstützen zu können. Für unser Kirchspiel bedeutet dies, dass die Kirche in Dreihäusern und das Pfarrhaus auf der grünen Liste stehen und somit weiterhin zuschussberechtigt sind.

Dies bedeutet natürlich nicht, dass für die Kirchen in Heskem und Wermertshausen keine Maßnahmen mehr stattfinden werden.

Hier muss von Fall zu Fall entschieden werden, wie wir mit einer zukünftigen Baumaßnahme umgehen werden. Die nächste Synode wird sich mit der weiteren Reduzierung von Kirchengebäuden beschäftigen.

Der Dekan dankte dann noch allen Synodalen für den geleisteten Einsatz der letzten

sechs Jahre und er freut sich schon auf die zahlreichen neuen und bewährten Ehrenamtlichen in der nächsten Synode.

KT

Gottesdienst zum Fahrradaktionstag

Zum Fahrradaktionstag am 21.9.2025 war ein Gottesdienst auf der Bühne des Edeka-Marktes in Heskem geplant. Wegen der ungünstigen Witterung wurde er jedoch in die Heskemer Kirche verlegt. Mehrere Kirchengemeinden des Ebsdorfer Grundes feierten ihn gemeinsam. Pfarrerin Philine Zawada (Ebsdorf), Pfarrer André Stolper (SELK), Pastor Timo Schmidt (Christusgemeinde Leidenhofen) und Pfarrerin Aline Seidel (Dreihausen/Heskem) stellten ihre gemeinsame Predigt unter das naheliegende Thema „Fahrrad“. Sie hatten dazu ganz anschaulich

ihre Fahrräder mitgebracht, schilderten eigene Erlebnisse damit und Einsichten, die sie auch in Bezug auf ihren Glauben daraus gewonnen hatten. Bläser aus Dreihausen/Heskem und Wittelsberg begleiteten den Gesang. Aus allen beteiligten Gemeinden waren Menschen gekommen, sodass die Kirche gut gefüllt war.

LG



100 Jahre Kirchenschiff **Heskem**

Die Kirche in Heskem ist ein großes, weithin sichtbares und ortsbildprägendes Bauwerk. Auf den ersten Blick erscheinen Turm und Schiff als harmonische Einheit.

Allerdings liegen einige Jahrhunderte zwischen dem Bau des Turmes und dem des Kirchenschiffes.

Während der bemerkenswerte mittelalterliche Wehrturm vermutlich aus dem Beginn des 13. Jahrhunderts stammt (der steile, schiefergedeckte Helm wurde wohl erst im Spätmittelalter darüber gebaut), ist das Schiff „erst“ hundert Jahre alt.

Der Vorgängerbau aus der Spätromanik und die Erweiterung aus der Barockzeit waren deutlich kleiner als der jetzige. Der Raum im Turm hinter dem jetzigen Altar war offen, diente als Chor, sehr viel später als Läuterraum, in dem die Glockenseile aus der Höhe des

Turmes herabbingen. Der Haupteingang befand sich auf der Südseite. Die bis jetzt erhaltene Kanzel erhielt die Kirche in der Zeit nach Einführung der Reformation durch Landgraf Philipp im 16. Jahrhundert.

In der Barockzeit erfolgte ab 1765 ein Umbau der Kirche. Der Raum wurde deutlich vergrößert, der Chorbogen vermauert, Fenster an Längs- und Westseite eingesetzt und das Eingangsportal mit in den Sandstein gehauener Jahreszahl 1765 an die Westseite verlegt. Auch das bis jetzt auf dem Altar befindliche Kruzifix entstammt dieser Zeit.

Im Archiv der Gemeinde ist die Einweihung des Kirchenschiffes, wie wir es heute kennen, für den 6. Dezember 1925 vermerkt.

Dem war eine lange und immer wieder verschobene Planung und schließlich eine zweijährige Bauzeit von 1923

bis 1925 vorausgegangen. Eine Kirchnerweiterung war seitens der Behörden schon etwa ab 1860 vorgesehen, wurde aber wegen finanzieller Schwierigkeiten mehrfach aufgeschoben. In den 1870er Jahren erschwerte der Streit um die kurhessische Renitenz, der auch die Gemeinde in Heskem erfasst hatte, die Aufnahme des Vorhabens. Ein weiterer Vorstoß nach der Jahrhundertwende (Gutachten und Entwurf eines Marburger Architekten 1906/1908, Baubeschluss des Kirchenvorstandes 1912) stockte wegen Einsprüchen der Denkmalpflege und wurde durch den Ausbruch des ersten Weltkrieges schließlich ganz verhindert. Aber bereits fünf Jahre nach Kriegsende begannen neue Planungen durch das Architekturbüro Dauber und Rumpf aus Marburg. Im Sommer 1923 wurde das alte Schiff abgebrochen und der Rohbau

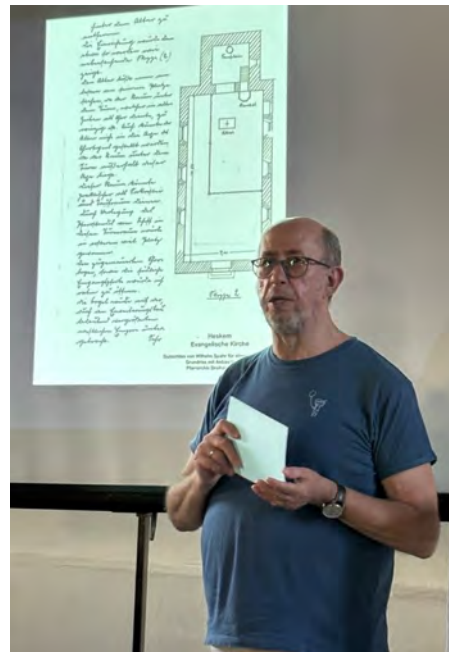
aus Basaltbruchsteinen gemauert. Das romanische Rundbogenportal wurde für den Außeneingang der Sakristei wiederverwendet, während das Portal aus der Barockzeit in den Vorbau an der anderen Seite des Turmes gesetzt wurde. Auch die Dachkonstruktion aus dem 16. Jahrhundert blieb, den neuen Maßen entsprechend vergrößert, in der neuen Kirche erhalten. Ebenso fanden sich darin der erwähnte Kanzelkorb aus der Spätrenaissance/Reformationszeit sowie das barocke Kruzifix wieder. Ein schwerer Bauschaden erschütterte Heskem jedoch im wahrsten Sinne des Wortes am Abend des 6. Dezember 1923. Der Westgiebel stürzte bis zu den ersten Fenstern an den Längsseiten auf einen Schlag ein. In den wirtschaftlich schwierigen Zeiten mit Inflation hatte wohl u. a. die Verwendung minderwertigen

Kirchenschiff Heskem / Krippenspiel

Materials dazu geführt.

Die Arbeiten wurden bis zum Frühjahr aufgeschoben, die Wand stand jedoch bereits im August 1924 wieder. Nach abschließenden Arbeiten am Innenraum (Bau der Emporen, Anstrich) konnte die Kirche endlich, zwei Jahre nach dem Teileinsturz, am 6. Dezember 1925 eingeweiht werden.

LG unter Zuhilfenahme eines Textes von Peter Heidtmann-Unglaube



Krippenspiel Dreihausen

Seit November laufen unsere Proben für das diesjährige Krippenspiel in Dreihausen. Dieses Jahr wirken ca. 25-30 große und kleine Personen mit. Unter der Leitung unserer Jugendreferentin Anna Zimmer finden die Proben immer montags um 16:00 statt. Wir freuen uns heute schon auf die neugierigen, hoffentlich zahlreichen Besucher an Heiligabend. Hier eine Impression von den Proben.

KT



Erntedankfest in Heskem

Am 5. Oktober feierten die Gemeinden der Landeskirche und der SELK das Erntedankfest gemeinsam auf dem Hof der Familie Mink in Heskem. Zahlreiche Gottesdienstbesucher und -besucherinnen hatten sich auf dem Hof eingefunden. Wegen des kühlen Wetters wurden fast alle Sitzplätze in den Scheunenraum verlegt, der mit einem Altar aus Strohballen, Girlanden aus Maiskolben und reichlichen Erntegaben festlich hergerichtet war.

Pfarrerinnen Aline Seidel und Pfarrer André Stolper hielten den Gottesdienst gemeinsam. Pfarrerin Seidel gestaltete die Liturgie, Pfarrer Stolper predigte. Dem Anlass entsprechend wurde in biblischen Texten und in der Predigt das Thema „Danken“ aufgegriffen. Auch ein Konfirmand und eine Konfirmandin waren eingebunden und lasen Gedanken vor, die die Gottesdienstbesucher zum Thema notiert hatten.



Erntedankfest

Am Schluss der Predigt zitierte André Stolper folgendes Gedicht von Stefan Rehm, das zu einem besonderen Blick auf die Dankbarkeit anregt:

Ich bin dankbar.

Ich bin dankbar für Steuern, die ich zahle, weil es bedeutet: Ich habe Arbeit und Einkommen.

Ich bin dankbar für die Hose, die ein bisschen zu eng sitzt, weil das bedeutet: Ich habe genug zu Essen.

Ich bin dankbar für das Durcheinander nach einer Feier, das ich aufräumen muss, weil das bedeutet: ich war von lieben Menschen umgeben.

Ich bin dankbar für den Rasen, der gemäht, und für die Fenster, die geputzt werden müssen, weil das bedeutet: ich habe ein Zuhause.

Ich bin dankbar für die laut geäußerten Beschwerden über die Regierung, weil das bedeutet: wir leben in einem freien Land und haben das Recht auf freie Meinungsäußerung.

Ich bin dankbar für die Parklücke ganz hinten in der äußersten Ecke des Parkplatzes, weil das bedeutet: ich kann mir ein Auto leisten.

Ich bin dankbar für die Frau, die in der Gemeinde hinter mir sitzt und falsch singt, weil das bedeutet: dass ich gut hören kann.

Ich bin dankbar für die Wäsche und den Bügelberg, weil das bedeutet, dass ich genug Kleidung habe.

Ich bin dankbar für die Müdigkeit und schmerzenden Muskeln am Ende eines Tages, weil das bedeutet: ich bin fähig, hart zu arbeiten.

Ich bin dankbar für den Wecker, der morgens klingelt, weil das bedeutet: mir wird ein neuer Tag geschenkt.



Herzlichen Dank noch einmal an Monika und Christiane Mink für die Bereitstellung des Hofes und die Mühe der Vorbereitung!

In einer Zeit, in der das Wissen um die Herkunft von Nahrungsmitteln für Mensch und Tier und die Dankbarkeit dafür nicht mehr selbstverständlich ist, tut es gut, auf einem Bauernhof unmittelbar daran erinnert zu werden und dort Gottesdienst zu feiern.

Für das nächste Jahr kam bereits der Wunsch nach Wiederholung auf, dann vielleicht sogar mit anschließendem gemeinsamem Essen und etwas besserem Wetter...

LG

Tag der Schöpfung zu Tieren in Wermertshausen mit Tieren und mit Taufe

Am 07.09.25 wurde der Tag der Schöpfung rund um das Thema ‚Tiere‘ in Wermertshausen und mit Taufe gefeiert. Tiere sind von Gott ebenbürtig mit anderen Fähigkeiten erschaffen worden und können uns Menschen sogar helfen. Davon berichtete Nicole Wolf vom Selbstpfadfinderverein und erlaubte dem Täufling und anderen Kindern dies gleich nach dem Gottesdienst reitend und streichelnd mit ihren Hoftieren zu erleben.

AS



Abschied und etwas Neues

An dieser Stelle möchte ich mich von Ihnen und Euch verabschieden. Nach 36 Jahren im Kirchenvorstand, von 1989 bis 2025, habe ich bei der letzten Wahl nicht mehr kandidiert. Die Mitarbeit in der Gemeinde hat mir immer viel Spaß gemacht, abgesehen von der erzwungenen Aufgabe des Martin-Luther-Hauses und ein paar wenigen kleineren Dingen, die aber zum täglichen Leben dazugehören.

Bis 2014 galt eine Altersregelung. Wer über 70 Jahre alt war, durfte nicht mehr kandidieren. Diese Regelung wurde aufgehoben, da die Älteren ja doch einen wichtigen Teil der Gemeinde darstellen und die Bevölkerung auch immer älter wird. Somit hätte ich also doch weiter machen können. Ich tat es nicht und freue mich, dass sich nun der Altersdurchschnitt

im Kirchenvorstand deutlich verringert. Die jüngeren Menschen sind doch die Zukunft jeder Gemeinde. Und wir Älteren könnten irgendwann den Anforderungen nicht mehr gewachsen sein.

Ich fühle mich allerdings noch nicht (zu) alt. Und so habe ich bei der Landeskirche als „Azubi“ angefangen und mache eine Ausbildung zum Lektor. Ich bin zwar der Älteste im aktuellen Kurs in Bad Hersfeld, aber in der Vergangenheit gab es noch ältere Teilnehmer. Die Ausbildung dauert noch etwa ein halbes Jahr. Als Lektor habe ich dann die Aufgabe, vertretungsweise Gottesdienste zu übernehmen und diese mit der Gemeinde zu feiern. Immer wieder kommt es ja vor, dass eine Gemeinde Vertretungen für den Sonntagsgottesdienst benötigt (z.B. wegen Urlaub, Krankheit oder Vakanz). Dann müssen Prädi-

kanten (im Talar) oder Lektoren einspringen. Auf diese Aufgabe freue ich mich und ich denke, damit mehr für unsere Gemeinde tun zu können als in weiteren sechs Jahren im Kirchenvorstand. Ab und zu werde ich wohl auch schon vor Beendigung meiner Ausbildung in unseren Kirchen „üben“.
So schnell werdet Ihr mich also doch noch nicht los.

Werner Garbade



Kirchenkino

Am Reformationstag, andere würden sagen Halloween, fand wieder ein Kinoabend in der Kirche statt. Gezeigt wurde, natürlich, der Film „Luther“.



Beim Austeilen der Getränke und Knabbereien unterstützten uns einige Konfirmanden. Vielen Dank für euren Einsatz. Nach dem Film blieb natürlich Zeit, das Gesehene mit den Besuchern zu besprechen. Es war wieder einmal ein kurzweiliger Abend und alle, die nicht dabei waren, haben etwas verpasst! *KT*

PS: Im nächsten Jahr wollen wir den Film „Zwingli“ anschauen.

Volkstrauertag

Volkstrauertag in Dreihäusen

Die Andacht begann mit dem Eingangsgebet der Vereinten Nationen von Stephen Vincent B  net. Zur Veranstaltung trugen der Posaunenchor, der Chor Happy Music sowie die Ehrenformation der Freiwilligen Feuerwehr Dreihäusen bei.



Pfarrerin Seidel spannte den Bogen von einem „Asterix Film“ bis zum Film „Schindlers Liste“ den Sie mit Schülern angeschaut hatte. Was kann man für die Demokratie und ihren Erhalt daraus lernen und wie wirkt sich das für ein Dorf wie Dreihäusen aus? Zum Abschluss wurde ein Kranz vom Ortsbeirat am Ehrenmal niedergelegt. MM

Freud und Leid

Trauerfeiern:

Rainer Emmerich, verstorben mit 60 Jahren

Ulrich Silvester Lottner, verstorben mit 74 Jahren



Kleidersammlung für Bethel

In den meisten Haushalten stellt sich immer wieder die Frage: Wohin mit nicht mehr benötigten Kleidern, Schuhen und Wäschestücken? Viele möchten, dass ihre gebrauchte Kleidung sinnvoll und zum weiteren Nutzen für andere Menschen verwertet werden kann. Mit einer Kleiderspende für die von Bodelschwinghsche Stiftung in Bethel bei Bielefeld ist dies möglich.

Die Einrichtung wird unter dem Dachverband „Fairwertung“ regelmäßig kontrolliert, unterstützt mit der Kleidersammlung und -verwertung soziale Arbeit und leistet damit auch einen Beitrag zur Nachhaltigkeit. Nach einer Sichtung der gespendeten Dinge werden diese in Läden zum Verkauf angeboten. Die Erlöse werden für die diakonische Arbeit in Bethel eingesetzt.

In der ersten Septemberwoche fand die Altkleidersammlung unserer Kirchengemeinde auf dem Hof von Lydia Gottschalk in Heskem statt. Wieder kam eine große Menge an Spenden zusammen, die sich in der Scheune türmten.

Die Abholung erfolgte wie in jedem Jahr sehr zuverlässig. Obwohl das Anwesen nicht für derart große Fahrzeuge gemacht ist, lenkte der Fahrer den Lkw aus Bielefeld wieder passgenau auf den Hof vor die Scheune, sodass die drei freundlichen Mitarbeiter ihn zügig mit den zahlreichen Säcken und Kisten beladen konnten. Herzlichen Dank für alle Spenden! LG



Öffentliche Gottesdienste

	Dreihausen	Heskem	Roßberg	Wermerts- hausen
30.11. (1. Advent)	10.30 Uhr Einführung neuer KV (mit Abend- mahl) und Chor Happymusic (Garbade / Sei- del)			
07.12. (2. Advent)		14 Uhr Jubiläums- fest: 100 Jahre neuerbautes Hes- kemer Kirchen- schiff, mit Nikolaus und 25 Jahre Küs- terinjubiläum Sabi- ne Hemer (Seidel)		
Mi, 10.12.	19 Uhr Pfarrhaus Vortrag: Die Wie- ge des gläsernen Christbaum- schmucks (Marsch)			
14.12. (3. Advent)	14-18 Uhr Pfarr- haus: Weih- nachtswerkstatt Engel basteln (mit Jugendrefe- rentin Anna Zim- mer)		9.30 Uhr (Kirchhoff- Müller)	10.30 Uhr (Kirchhoff- Müller)

Öffentliche Gottesdienste

	Dreihausen	Heskem	Roßberg	Wermerts- hausen
Do, 18.12.	8.15 Uhr Weihnachtsschul- gottesdienst Grund- schule (Seidel)			
21.12. (4. Advent)		16.30 Uhr Krippenspiel Hof Riemen- schneider (Seidel)		
24.12. (Heiligabend)	16 Uhr mit Krippenspiel (Seidel)	18 Uhr besinnlicher Weihnachts- gottesdienst (Seidel)	22 Uhr besinnlicher und be- schwingerter Weihnachts- gottesdienst (Seidel)	16 Uhr mit Krippenspiel (Kirchhoff- Müller)
26.12. (2. Weih- nachtstag)		17 Uhr Carol Service: Weih- nachtslieder- singen, Texte mit Kirchen- chor, Kirchen- café (Seidel)		
31.12. (Silvester)	18 Uhr mit Abendmahl (Garbade / Seidel)			

Öffentliche Gottesdienste

	Dreihausen	Heskem	Roßberg	Wermerts- hausen
04.01.			10.30 Uhr Jahreslosung (Kirchhoff- Müller)	9.30 Uhr Jahreslosung (Kirchhoff- Müller)
11.01.	Winterkirche im Pfarrhaus 10.30 Uhr (Garbade)			
18.01.		10.30 Uhr (Seidel)		
25.01.			18 Uhr öku- menischer Taizé- Gottesdienst (Seidel / Stol- per)	
01.02.	10.30 Uhr (Böttcher)			
08.02.		10.30 Uhr (Lektorin Eidam)		
Sa, 14.02.	18 Uhr Valentins- gottesdienst (Kooperationsraum) (Seidel)			

Zu den Gottesdiensten

	Dreihausen	Heskem	Roßberg	Wermerts- hausen
15.02.			10.30 Uhr (Böttcher)	9.30 Uhr (Böttcher)
22.02.	Winterkirche im Pfarrhaus 10.30 Uhr mit Abendmahl (Kirchhoff-Müller)			
01.03.		10.30 Uhr (Garbade)		

Für aktuelle Änderungen und/oder Ergänzungen beachten Sie bitte
die Internetseite unserer Gemeinde (ev-kirche-dreihausen-heskem.de),
die „Ebsdorfergrund-Nachrichten“ und die Bekanntgaben im Gottesdienst.

Advent des Neubeginns – Einführung des Kirchenvorstandes

Wir laden herzlich am 1. Advent (30.11.25) um 10.30 Uhr nach Dreihausen ein, mitzufeiern, mitzusingen und die neuen Mitglieder des Kirchenvorstandes in unserer Mitte willkommen zu heißen. Am 1. Advent feiern wir einen besonderen Gottesdienst: Die Einführung des neuen Kirchenvorstandes; und auch Werner Garbade wird als werdender Lektor den Gottesdienst mitgestalten. Zwei schöne Neuanfänge zu Beginn des neuen Kirchenjahres. Gemeinsam möchten wir diesen wichtigen Moment im Leben unserer Gemeinde begehen – mit feierlichen Worten, Musik und Abendmahl. Für die musikalische Gestaltung sorgt der Chor Happy music unter der Leitung von Tim Riemenschneider, der mit seinen Liedern den Beginn des neuen Kirchenjahres weihnachtlich und stimmungsvoll begleitet. AS

Zu den Gottesdiensten

Festgottesdienst zum Doppeljubiläum in Heskem – 100 Jahre Kirchenschiff und 25 Jahre Küsterin Sabine Hemer

Am 2. Adventssonntag (07.12.25) um 14 Uhr feiern wir ein besonderes Jubiläum: Unsere Kirche wird in ihrer jetzigen Form 100 Jahre alt! Dieses Jubiläum möchten wir gemeinsam mit der Gemeinde und allen Gästen in einem festlichen Gottesdienst würdigen.

Gleichzeitig blicken wir dankbar auf 25 Jahre treuen Dienst von Sabine Hemer zurück, die als Küsterin unsere Kirche mit Herz und Hingabe geprägt hat. Musikalisch begleitet der Posaunenchor den Gottesdienst unter der Leitung von Gabriel Dischereit, und auch der Nikolaus hat sich angekündigt, um den Kindern und Familien Freude zu bereiten. Im Anschluss sind alle herzlich eingeladen, das Jubiläumsfest in froher Gemeinschaft und mit Kaffee und Kuchen fortzusetzen. Ein Tag voller Freude, Erinnerungen und Dankbarkeit – feiern Sie mit uns 100 Jahre neue Heskemer Kirche und 25 Jahre mit Sabine Hemer!

AS



Vorweihnachtszeit im Pfarrhaus – Einladung zu drei Veranstaltungen „Kirche außer der Reihe“

Im Pfarrhaus wird es in der Adventszeit kreativ und interessant zugleich.

Am 10.12.25, einem Mittwochabend, um 19 Uhr nimmt uns Michael Marsch mit auf eine faszinierende Reise in die Geschichte des Christbaumschmucks. Unter dem Titel „**Die Wiege des gläsernen Christbaumschmucks**“ erzählt er Spannendes über Ursprung, Handwerk und Tradition dieser besonderen Kunst – ein Vortrag, der weihnachtliche Vorfreude weckt und Einblicke in altes Kunsthandwerk schenkt.



Wer lieber selbst kreativ wird, ist herzlich eingeladen zur **Weihnachtswerkstatt**. Am 3. Adventssonntagnachmittag (14.12.) von 14 bis 18 Uhr öffnet das Pfarrhaus seine Türen für große und kleine Bastelfreunde. Gemeinsam mit Jugendreferentin Anne Zimmer gestalten wir Engel aus unterschiedlichen Materialien – ein schöner Nachmittag

voller Fantasie, Gemeinschaft und adventlicher Stimmung.

Und wer am 23.12. um 17.30 Uhr so richtig in Weihnachtsstimmung kommen möchte, ist herzlich ins Pfarrhaus und Pfarrgarten zum **lebendigen Adventskalender** mit Feuerschale, warmen Getränken, Plätzchen und einer kleinen Überraschung eingeladen.



Zu den Gottesdiensten

Weihnachtsschulgottesdienst und Krippenspiele in Dreihausen, Heskem und Wermertshausen

Am **Donnerstagmorgen (18.12.25) um 8.15 Uhr** lädt **Pfarrer Seidel** gemeinsam mit der **Grundschule Dreihausen** zu einem **Weihnachtsschulgottesdienst** ein. Unter

der Leitung von Schuldirektorin Uschi Ivo und Pfarrer Seidel gestalten die Kinder den Gottesdienst mit Liedern, Gebeten und kleinen Szenen, die die Botschaft von Weihnachten lebendig werden lassen.

Eine wunderbare Gelegenheit, gemeinsam innezuhalten und die Freude auf das Fest zu teilen.



Am **Nachmittag des 4. Advents (21.12.25) um 16.30 Uhr** erwartet die Gemeinde dann ein ganz besonderes Highlight: das **Krippenspiel auf dem Hof Riemenschneider in Heskem**, vorbereitet und geleitet durch ein Team von Heskemer Eltern und Peta Riemenschneider zusammen mit Pfarrerin Aline Seidel und Chorleiter Tim Riemenschneider.

Zwischen Stroh und Lichtern bringen Kinder und Jugendliche die Weihnachtsgeschichte mit Herz und Begeisterung auf die Bühne.

An **Heiligabend (24.12.25) um 16 Uhr** wird das von der Jugendreferentin Anne Zimmer selbstgeschriebene und mit Kindern und Erwachsenen eingeübte **Krippenspiel in der Kirche Dreihausen** aufgeführt, um die Herzen von Klein und Groß zu berühren und die Weihnachtsgeschichte lebendig werden zu lassen.



In Wermertshausen wird ebenfalls um 16 Uhr ein besonderes Krippenspiel aufgeführt werden, das Angelika Pierschel mit den Kindern und Jugendlichen gestaltet aus der Perspektive von Tieren, die Weihnachten erleben.



Besinnliche und beschwingte Gottesdienste an Heiligabend in Heskem und Roßberg

In Heskem (18 Uhr mit Posaunenchor) und Roßberg (22 Uhr mit Musik von Anja Lorch, Hanna Seidl und Uwe Maibaum) feiern wir diesen besonderen Abend mit Gottesdiensten, die Raum geben für Besinnung, Freude und festliche Stimmung. Pfarrerin Aline Seidel lädt ein, die vertraute Weihnachtsbotschaft neu zu erleben: mit strahlendem Kerzenschein, festlicher Musik und der frohen Gewissheit, dass Gottes Liebe in unsere Welt gekommen ist. Die einen finden Ruhe

im stillen Lauschen, die anderen lassen sich von fröhlichen Klängen und gemeinsamem Singen tragen – so wird Weihnachten lebendig, in all seiner Tiefe und Freude.

Festlicher Christmas Carol Service / Weihnachtsliedergottesdienst mit Kirchenchor am 26.12.25 um 17 Uhr in der ev. Kirche Dreihausen

Am zweiten Weihnachtsfeiertag um 17 Uhr laden wir Sie herzlich in die evangelische Kirche Dreihausen zu einem festlichen Christmas Carol Service ein. Erleben Sie einen besinnlichen Gottesdienst in englischer Tradition auf Deutsch. In der stimmungsvollen Atmosphäre unter dem geschmückten Weihnachtsbaum werden sich biblische Lesungen harmonisch mit beliebten Weihnachtsliedern, den sogenannten ‚Carols‘, abwechseln. Der Kirchenchor Dreihausen wird den Gottesdienst mit seinen Klängen feierlich umrahmen. Im Anschluss laden wir Sie, ebenfalls typisch englisch, zum gemütlichen Ausklang im Kirchenschiff auf eine Tasse Tee ein.

Zu den Gottesdiensten

Ein Gottesdienst, der zum Atemholen einlädt – ökumenischer Taizé-Gottesdienst 25.01.26



Am 25.01.26 um 18 Uhr laden wir herzlich zum ökumenischen Taizé-Gottesdienst ein. In der besonderen Atmosphäre von Kerzenschein, Gesängen und Stille kommen Menschen verschiedener Konfessionen zusammen, um gemeinsam zu beten, zu singen und zur Ruhe zu finden.

Unter der Leitung von Pfarrerin Aline Seidel (ev. Landeskirche) und Pfarrer André Stolper (SELK) zusammen mit dem Kirchenchor werden sich Lieder aus Taizé, kurze Lesungen und Momente der Besinnung abwechseln. Die einfachen, sich wiederholenden Melodien laden ein, innerlich mitzuschwingen und im Glauben Kraft zu schöpfen.

Ein Herzensfest für alle Liebenden am Valentinstag 14.02.26 um 18 Uhr in der ev. Kirche Dreihäusen

Lassen Sie sich von romantischer Atmosphäre, inspirierenden Worten und Liebesgeschichten sowie persönlichen Segensmomenten verzaubern, die Ihre Verbindung stärken. Stoßen Sie mit kreativen Cocktails auf Ihre Liebe an, genießen Sie den Abend bei romantischen Balladen und schwungvollen Rhythmen von der Hochzeitssängerin Anna Börner der Band Ground-Sound oder tauschen Sie sich in gemütlicher Atmosphäre mit anderen Paaren aus, ganz wie Sie möchten.



Herzliche Einladung, Ihr Pfarrteam: Theresa Noack, Aline Seidel und Philine Zawada

Vorstellung Kirchenvorstand



Der neue Kirchenvorstand

Von oben links: Aline Seidel, Margarete Jung, Andrea Becker, Lydia Gottschalk, Michael Marsch — *Von unten links:* Johannes Preiß, Klaus Thiemann, Kay Pieringer, Lena Pierschel

Klaus-Dieter Thiemann: Ich möchte Kinder und Jugendarbeit in unserer Kirche weiter ausbauen, da die Kinder und Jugendliche die Zukunft der Kirche sind.

Daher möchte ich auch für meine Enkelkinder ein gutes Umfeld in der Kirche schaffen.

So bin ich auch Mitglied in unserer Synode und hier im Jugendausschuss. Ansonsten bin ich in verschiedenen Ausschüssen in unserem Kirchspiel vertreten.

Weiterhin möchte ich helfen, Kirche zukunftsfähig zu machen.

Zu Weihnachten ist es natürlich schön, den Enkelkindern und Kindern die Zeit bis Heiligabend mit Geschichten, Plätzchenbacken, Basteln und Weihnachtsliedersingen zu verkürzen.

Für mich darf hier das Lied „Thank God it`s Christmas“ von Queen nicht



Vorstellung Kirchenvorstand

fehlen.

Ich wünsche allen Kleinen und Großen eine besinnliche Adventszeit und einen schönen Heiligabend mit unserem Krippenspiel.



Aline Seidel: Als geschäftsführende Pfarrerin unterstütze ich sehr gerne den KV in allem, was ansteht, und freue mich auch sehr über die Begleitung von Ehrenamtlichen u.a. in der Lektoren- und Prädikantenausbildung. Da

ich gerne Ski fahre und dunkle Schokolade liebe, teile ich mit Ihnen gerne ein besonderes Plätzchenrezept, das an schneebedeckte Gipfel denken lässt:



SNOWCAPS

Mit Puderzucker ummantelt erinnern diese Schokoladenkekse an schneebedeckte Gipfel und verdanken diesem Aussehen auch ihren romantischen Namen.

★ ZUTATEN

Für 15–18 Stück

100 g hochwertige
Zartbitterschokolade
(70% Kakaoanteil)
40 g Butter
2 Eier
60 g feiner Zucker
120 g Mehl
1 gehäufte EL Kakaopulver
½ TL Weinsteinbackpulver
1 TL Zimt
1 Prise Salz
Mark von 1 Vanilleschote
50 g Puderzucker

Die Schokolade grob hacken und zusammen mit der Butter über einem heißen Wasserbad schmelzen. Beiseitestellen und abkühlen lassen.

Die Eier mit dem Zucker schaumig schlagen. In einer anderen Schüssel Mehl, Kakao, Backpulver, Zimt und Salz mischen. Die abgekühlte flüssige Schokoladenmischung unter die Eimasse rühren, dann die trockenen Zutaten sowie das ausgekratzte Vanillemark unterheben. Die Schüssel abdecken und für 2 Stunden kalt stellen.

Den Backofen rechtzeitig auf 180 °C vorheizen und ein Backblech mit Backpapier auslegen. Den Puderzucker in einen tiefen Teller sieben. Aus dem Teig walnussgroße Kugeln formen und diese großzügig im Puderzucker wälzen, sodass sie mit einer dicken Schicht ummantelt sind. Die Snowcaps mit etwas Abstand zueinander auf das Blech setzen. Auf mittlerer Schiene je nach Größe 13–15 Minuten backen. Anschließend auf einem Gitter auskühlen lassen.

Vorstellung Kirchenvorstand

Andrea Becker: Im Kirchenvorstand möchte ich dazu beitragen, dass unsere Gemeinde lebendig, einladend und musikalisch vielfältig bleibt. Besonders am Herzen liegen mir gute Angebote für Kinder und Familien. Wichtig ist mir auch die Instandhaltung der Kirchengebäude. Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und ich freue mich auf weitere sechs Jahre!



Für die vorweihnachtliche Zeit stelle ich eine einfache, kreative Bastelidee vor, einen Engel aus Papierdraht. In der Weihnachtsgeschichte erscheinen die Engel immer dort, wo Menschen nicht weiterwissen. Bei Maria, die erschrickt, bei Josef, der zweifelt, bei den Hirten, die im Dunkeln wachen. Und jedes Mal sagen die Engel denselben Satz: „Fürchte dich nicht!“

Vielleicht spüren wir Engel heute in kleinen Gesten: einem Lächeln, einem offenen Ohr, einer wärmenden Hand, in Mut, der uns überrascht, in zündenden Ideen, die einen Weg heller machen.

Viel Freude beim Basteln mit: Papierdraht, Papier zum Hinterkleben, Kleber. Forme aus ca. 30cm Papierdraht den zarten Umriss eines Engels, beginne mit dem Kopf, forme dann die Flügel und Arme, zum Schluss das Kleid und die Beine.



Die Rückseite des fertig geformten Engels (Flügel und Kleid) mit Kleber einstreichen und auf schön gemustertes Papier aufkleben, trocknen lassen und dann ausschneiden. Eine Schlaufe zum Aufhängen am Kopf anbringen oder die Füße in ein kleines Stück Holz drehen - fertig ist ein kleiner, stiller Begleiter, der Nähe und Wärme bringt.

Ich wünsche uns allen eine schöne gesegnete Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr, bereichert mit kleinen Engelsmomenten!

Vorstellung Kirchenvorstand

Lydia Gottschalk: Ich bin 62 Jahre alt und wohne in Heskem.

Nachdem ich wieder in den Kirchenvorstand gewählt wurde, möchte ich mich herzlich für das mir entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

So wie die gesamte Gesellschaft ist auch die christliche Kirche gegenwärtig großen Veränderungen unterworfen. Deshalb stehen wir auch hier in unserer Gemeinde ständig zwischen Tradition und Erneuerungen, Frustration und Freude, Lohnendem und Unnötigem. In diesem spannungsreichen, aber interessanten Geschehen möchte ich weiter mitwirken. Ich freue mich sehr, dass wir diesmal drei wirklich junge Menschen dabei haben, die uns Ältere unterstützen und neue Perspektiven aufzeigen können. Ich finde es wichtig, den Blick auf die Menschen jeden Alters in unserer Gemeinde nicht zu verlieren, sie aufzusuchen, kennenzulernen, sie zu begleiten und nach ihren Bedürfnissen und Vorstellungen zu fragen. Ich hoffe, die Kirche verliert bei allen Bemühungen um ihren Fortbestand nicht den Blick auf die wesentlichen christlichen Botschaften.

Zum Thema Weihnachten möchte ich eine Erinnerung aus der Kindheit beitragen: Ein einziges Mal habe ich als Kind an Weihnachten geweint. Das war, als meine Mutter Heiligabend irgendwo zwischen Kuhstall, Badewanne, Kartoffelsalat und der Eile, noch rechtzeitig nach Dreihäusern in die Kirche zu kommen, zu mir sagte, dass Jesus doch wahrscheinlich gar nicht am 24. Dezember geboren worden sei, sondern dass das ein von Menschen später bestimmtes Datum sei. Mein Kinderglaube erfuhr eine herbe Enttäuschung, ich saß im Bad und weinte. Etwas besser wurde es bereits in der mit zwei Weihnachtsbäumen geschmückten Kirche in Dreihäusern, als Helmut Grün dann von der Empore herab mit klarer Knabenstimme „Vom Himmel hoch, da komm ich her“ sang. Auch in meinem weiteren Leben haben die Musik und die mit ihr verbundenen Dichtungen einen großen Anteil daran gehabt, Glauben und Gottvertrauen in mir zu mehren.



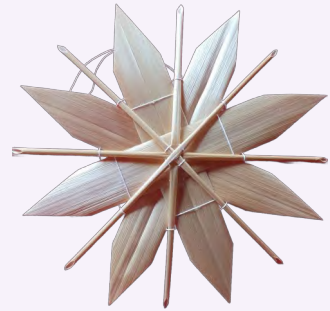
Vorstellung Kirchenvorstand



Margarete Jung: Ich bin im Ausschuss "Ökumene", gehöre zum Besuchsdienstteam und singe im Kirchenchor mit. Ich bin im Kirchenvorstand, weil mir die Kirche wichtig ist und ich mich einbringen möchte.

Im Advent erinnere ich mich gerne an meine Kindheit. Meine Tante, die im Haus bei uns mit wohn-

te, holte Stroh aus der Scheune und bügelte es schön glatt. Nach dem Abendessen saßen meine Schwester und ich mit ihr am Küchentisch, schnitten das Stroh in unterschiedlichen Formen zurecht und banden die Halme mit einem Zwirnsfaden zu Strohsternen zusammen. Das sah, meistens, schön aus. Heute noch, nach 60 Jahren, hänge ich einige davon an unseren Weihnachtsbaum. Es war damals gemütlich in unserem Esszimmer. Oft „blühten“ schon Eisblumen an den Fensterscheiben der einfach verglasten Fenster. Das Feuer im Ofen knisterte, der Wasserkessel, der darauf stand, sumnte. Auf dem Adventskranz, den unsere Tante gewickelt hatte, brannten schon Kerzen und wir sangen Lieder oder erzählten uns Geschichten. Die Vorfreude auf Weihnachten war für uns Kinder groß.



Kay Pieringer: Ich freue mich sehr, im Kirchenvorstand dabei zu sein und mitzuwirken. Besonders, weil mir wichtig ist, die Sicht der Jugend mit Tradition zu vereinen und die Kirche attraktiv für meine, aber auch alle anderen Generationen zu machen. Ich freue mich auf das, was kommt, und hoffe auf erfolgreiche Jahre.



Vorstellung Kirchenvorstand



Michael Marsch: Ich wohne in Dreihausen und bin 67 Jahre alt. Seit einigen Jahren gestalte ich den Gemeindebrief und kümmere mich um Digitales wie die Sozialen-Medien Auftritte unserer Gemeinde. In Zeiten der vielen Kirchenaustritte möchte ich dazu beitragen, die „Kirche im Dorf“ zu erhalten. Weihnachten, was ein tolles Wort (übrigens rein christlichen Ursprungs), das besondere Emotionen auslöst! Es war für mich schon als Kind das Licht in dunkler Zeit und der leuchtende Weihnachtsbaum, ob Zuhause oder in der Kirche, was mich faszinierte. Das hat mich zu einem Weihnachtsfan gemacht, der sich mit der Geschichte des Festes, des Weihnachtsbaums und Christbaumschmucks befasst. Daher betreibe ich auch eine eigene Weihnachtsseite (www.weihnachtenseite.de) im Internet. Weihnachtsmusikalisch wurde ich geprägt von den Schellackplatten des American Boyfriend meiner Tante. Darauf waren die sogenannten „Christmas Crooners“ wie Bing Crosby, Frank Sinatra und Nat King Cole zu hören. Etwas schmalzig, gefallen mir aber heute noch.



Lena Pierschel: Wermertshausen

Ich bin letztes Jahr konfirmiert worden und engagiere mich gerne in der Kinder- und Jugendarbeit für unsere Gemeinde besonders beim Krippenspiel. Gerne gehe ich dafür auch in den Jugendausschuss unserer Kreissynode.



Johannes Preiß: Ich möchte die Jugendarbeit und die Präsenz der Landeskirche in Dreihäusen verstärken.

Meine Lieblingsweihnachtslieder sind „Tochter Zion“ und „Macht hoch die Tür“.



Macht hoch die Tür, die Tor macht weit;
es kommt der Herr der Herrlichkeit,
ein König aller Königreich,
ein Heiland aller Welt zugleich,
der Heil und Leben mit sich bringt;
derhalb jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
mein Schöpfer reich von Rat.



Der Weltgebetstag findet am 6. März 2026 um 18 Uhr in der Kirche Dreihäusen statt!

Gruß der Landeskirche

Schlaf in himmlischer Ruh

Was taten Maria und Josef, als die Hirten sie fanden?

Ein junger Glaskünstler, Hans Gottfried von Stockhausen, hatte 1953 für dieses Weihnachtsfenster der Hersfelder Stadtkirche die Idee: Sie schlafen.

Schlafen nach tagelangem Fußmarsch.

Geborgen fühlen an einem sicheren Platz.

Ausruhen nach den Aufregungen der Geburt.

Frieden finden nach Sorgen und Ängsten.

„Schlaf in himmlischer Ruh“ – selbst für das hochheilige Paar!

Weihnachten hält unsere Sehnsucht nach Frieden und Geborgenheit wach.



Dem Künstler war diese Sehnsucht vertraut. Er war Soldat im Zweiten Weltkrieg und hatte das Grauen des Kampfes um Stalingrad miterlebt. In allen Kriegen dieser Welt wird ruhiger Schlaf zu einem kostbaren Geschenk – und zu einem Sinnbild des Friedens. Auch ein Wiegenlied, das im 30-jährigen Krieg entstanden ist, nimmt diesen Gedanken auf und entwickelt daraus ein

Gespräch mit dem Christuskind.

Möge der Engelswunsch „Frieden auf Erden“ auch uns zur Ruhe kommen lassen und Gott der Welt etwas von der „himmlischen Ruh“ schenken!

Ihre Beate Hofmann

Bischöfin der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck

MAXI – das Eichhörnchen

Eine stille Nacht mit viel Musik

Hallo, ich bin es wieder – euer Maxi!

Mensch, die Zeit ist aber wie im Flug vergangen. Jetzt steht schon wieder Weihnachten vor der Tür. Ein komischer Spruch übrigens, denn eigentlich steht Weihnachten viel mehr hinter der Tür – nämlich drinnen im Warmen: Da ist der schöne Tannenbaum mit den Kerzen, der Adventskranz und es riecht so lecker nach Plätzchen. Dieses Jahr werde ich mit Pauline übrigens in einen besonderen Gottesdienst gehen. Beim Krippenspiel war ich ja schon. Dieses Mal aber gehe ich mitten in der Nacht zur Christmette. Pauline sagt nämlich, dass es sich dort ganz wohlig anfühlt und die Lieder auch besonders schön sind. Eines hat sie mir auch direkt gleich vorgesungen. Es ging so:

Stille Nacht, heilige Nacht!

Alles schläft, einsam wacht

nur das traute, hochheilige Paar.

Holder Knabe im lockigen Haar,

schlaf in himmlischer Ruh,

schlaf in himmlischer Ruh.

Es scheint eine besondere Nacht damals gewesen zu sein, in der alles ganz friedlich und schön war und nur die Mama und der Papa von Jesus wach geblieben sind. Aber ein paar Dinge wundern mich ja schon. Euch vielleicht auch? War Maria nach so einer Geburt nicht müde? Und hat das kleine lockige Jesuskind wohl gar nicht geschrien? Das hätte doch bestimmt die ganzen Nachbarn aufgeweckt.

Pauline sagt dazu, dass die Lieddichter nicht alles ganz genau beschrieben haben, sondern erzählen wollten, wie wichtig und besonders Jesus ist. Und sie meint, dass ja schließlich dann auch Engel und Hirten gekommen



wären. Ich finde trotzdem: Wenn schon ein solches Kind geboren wird, dann hätte man mindestens mal das ganze Dorf einladen können. So könnte man beinahe denken, dass sie nur für sich sein wollten. Aber zum Glück haben ja alle, die da waren, von der besonderen Nacht erzählt. Bis heute.

„Und diese besondere Nacht kann man in der Christmette ein bisschen fühlen.“, sagt Pauline. Das mag ich gern erleben. Und dann aber mag ich auch diesen Geburtstag so richtig feiern: Mit einer Party, die nicht nur drinnen ist und leise, sondern mit ganz vielen Gästen und schöner Musik, damit keiner allein ist. Das wäre doch was, oder?

Wie feiert ihr denn Weihnachten?

Euer Maxi

Mail: eichhoernchen.maxi@ekkw.de

(Pfarrerin Sarah Bernhardt)

Impressum und Bildnachweise



Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Dreihausen-Heskem, Pfarrweg 1, 35085 Ebsdorfergrund **V.i.S.d.P.:** Michael Böttcher, Pfarrweg 1, 35085 Ebsdorfergrund, 06424-1340, pfarramt.dreihausen-heskem@ekkw.de

Redaktion: Aline Seidel (AS), Michael Böttcher (MB), Lydia Gottschalk (LG), Klaus Thiemann (KT), Michael Marsch (MM) **Druck:** Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen **Fotos:/Bilder:** S. 1, 2, 5, 10, 11, 12, 16, 22, 23, 24, 25, 36

M.Marsch, S. 1 (Titelbild KI erweitert), 17 L.Gottschalk, S. 4 KI-generiertes Bild von Perplexity, S. 7 E.Newton, S. 10 K.Thiemann, S. 13, 22, 23, 24, 26 A+M. Seidel, S. 15 L.Holzhauser, S. 27 O.Pohlack-Marsch, S. 33 Weltgebetstag
Internet:

Facebook/Instagram: /kirchedreihausen www.ev-kirche-dreihausen-heskem.de/



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.



www.GemeindebriefDruckerei.de